



## Antrag

der Abgeordneten **Stefan Löw, Richard Graupner, Christoph Maier, Jan Schiffers**  
und **Fraktion (AfD)**

### **Krisenschutz II – Waldbrandüberwachung durch Drohnen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zur Detektion von potenziellen Brandnestern in Wäldern Drohnen anzuschaffen, die für Waldbrandüberwachungsflüge ausgestattet und eingesetzt werden sollen.

#### **Begründung:**

Das Risiko von Bränden in Wäldern oder auf Feldern in den Sommermonaten ist ein wiederkehrendes Problem. In vielen Regionen Bayerns herrschte bereits im Juni 2022 die Gefährdungsstufe 4 und damit hohe Waldbrandgefahr. In Franken und der Oberpfalz wurde zu diesem Zeitpunkt sogar Stufe 5, die höchste Waldbrandgefahrenstufe, ausgerufen. Waldbesucher, aber auch Waldbesitzer, sind dann dazu aufgefordert, in besonderer Weise darauf zu achten, Zigarettenkippen nicht gedankenlos wegzuerwerfen, ihr Auto nicht auf leicht entzündlichen Blättern oder Zweigen abzustellen oder auf Feuer in Wäldern gänzlich zu verzichten. Dennoch lässt sich durch diese Maßnahmen das Waldbrandrisiko nicht vollständig reduzieren, weswegen eine umsichtige Waldbrandbekämpfungsstrategie notwendig ist.

Der Freistaat setzt zur Erkennung von Waldbränden seit rund 50 Jahren auf Waldbrandüberwachungsflüge durch etwa 300 ehrenamtliche Piloten, denen über 150 Flugzeuge und fünf Hubschrauber zur Verfügung stehen. Für den Einsatz benötigen die Luftbeobachter eine Spezialausbildung, die derzeit etwa 250 Personen in Bayern besitzen. Zur Reduktion des Zeitaufwands sowie der Kosten, die für den Einsatz von Flugzeugen und Helikoptern notwendig sind, aber auch zur Modernisierung und Verjüngung der Einsatzmittel auf ein zeitgemäßes Niveau sind mit Wärmebildtechnologie ausgestattete Drohnen heute eine zielführende Alternative.

Neben den bereits genannten Vorteilen können mithilfe der Drohnen bereits kleinste Glutnester in einer kurzen Zeit aufgespürt und beobachtet sowie Gefahren für das überwiegend freiwillige Luftbeobachtungspersonal minimiert werden. Auch sind Drohnen für andere Einsatzlagen flexibel umrüstbar und mobil in ganz Bayern anwendbar. So ist beispielsweise die Umrüstung einer Drohne zum Einsatz im Katastrophenfall realisierbar, sodass sie u. a. zur Suche nach vermissten Personen oder aber zur Lawinenbeobachtung eingesetzt werden kann. Des Weiteren sind automatisierte Routineflüge denkbar, die eine umgehende Erkennung etwa von Brandherden sicherstellen und somit die schnellstmögliche Alarmierung der Einsatzkräfte ermöglichen.

Zur Sichtung und Erkennung von Brandnestern wurden Drohnen bereits während des Großbrandes in der Sächsischen Schweiz im Sommer 2022 mit Erfolg eingesetzt.

Durch deren Einsatz konnten Löschhubschrauber zielgenau zur Abwurfstelle koordiniert werden.<sup>1</sup>

Der Einsatz von Drohnen zur Unterstützung unserer Einsatzkräfte und zur Früherkennung von Gefahrenlagen gestaltet sich vielseitig und ist zugleich kostengünstig. Es ist daher nun an der Zeit, in Bayern neue, innovative Wege zu beschreiten, um die Einsätze der vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Einsatzkräfte sicherer zu gestalten und durch moderne Technik attraktiver zu machen.

---

<sup>1</sup> <https://www.fr.de/panorama/waldbrand-aktuell-nationalpark-deutschland-sachsen-brandenburg-tschechischen-news-zr-91697717.html>